Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Band: 38 (1967)

Heft: 6

Rubrik: Protokoll der 123. Jahresversammlung vom 9. Mai 1967 im Kongresshaus Schützengarten St. Gallen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

... da ein freundlich gesinntes Vereinsvolk allen ihren Anträgen einmütig zustimmt.

Protokoll

der 123. Jahresversammlung vom 9. Mai 1967 im Kongresshaus Schützengarten St. Gallen

Anwesend: 220 Mitglieder

Vorsitz: Präsident Paul Sonderegger, Regensberg

Traktanden

1. Genehmigung des Protokolls der Jahresversammlung 1966
2. Jahresbericht und Mutationen
3. Abnahme der Jahresrechnung 1966 und Genehmigung des Budgets 1967
4. Vorstand-Ergänzungswahl
   Rücktritt von Herrn M. Baumgartner, Region Aargau
5. Ausbau der Geschäftsstelle
   Antrag des Vorstandes:
   a) Der Vorstand VSA wird ermächtigt, die bestehende Geschäftsstelle VSA durch Anstellung eines Geschäftsführers vom 1. 11. 1967 bis 31. 3. 1968 halbtagsweise und vom 1. 4. 1968 bis 31. 10. 1972 ganztägig zu erweitern und auszubauen.
   b) Die Finanzierung wird durch die zugesicherten Beitragsleistungen der befragten Heime und durch zusätzlich zu erschliessende Geldquellen bestritten. Die zu erwartenden Betriebsdefizite werden durch Beiträge aus den Werbefonds und Leistungen der Vereinsrechnung VSA gedeckt.
   c) Ueber die Entwicklung der Tätigkeit der Geschäftsstelle wird an der Jahresversammlung Bericht abgelegt. Die Jahresversammlung 1971 wird aufgrund entsprechender Anträge darüber befinden, ob die erweiterte Geschäftsstelle im Herbst 1972 weitergeführt oder aufgehoben werden soll.
6. Umfrage

Präsident P. Sonderegger begrüsst die zahlreich erschienenen Mitglieder und erklärt die 123. Jahresversammlung des VSA als eröffnet. Er stellt die Frage

Spenden für die VSA-Tagung 1967

Der Vorstand des Vereins für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen (VSA) und das Organisationskomitee St. Gallen freuen sich mitzuteilen, dass aus Anlass der Jahresversammlung 1967 Spenden im Gesamtbetrag von 6155 Franken eingegangen sind. Besonders erwähnt sei der Beitrag des Kantons St. Gallen in der Höhe von 1000 Franken und der Beitrag der Stadt St. Gallen in der Höhe von 500 Franken. Weitere namhafte Beiträge verdanken wir der Ortsbürgergemeinde St. Gallen, der Evangelischen Kirchgemeinde Tablat, dem Evangelischen Kirchgemeinde-Zentrum St. Gallen sowie der Katholischen Administration St. Gallen. Ferner haben sich folgende Firmen in unserer Spenderliste eingetragen:

Markwalder AG, St. Gallen; Sanitas AG, St. Gallen; Neue Warenhaus AG, St. Gallen; Schweizerische Bankgesellschaft, St. Gallen; Wilhelm Fehr AG, Eisenhandlung, St. Gallen; Oskar Weber AG, St. Gallen; Buchdruckerei Stehle & Co., St. Gallen; Bierbrauereien Schützengarten, St. Gallen; St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen; H. Kreis, Sanitäre Anlagen, St. Gallen; Neuenburger Allgemeine, Agentur St. Gallen; Teppichhaus E. Kretz AG, St. Gallen; Notker-Apotheke, St. Gallen; P. Gschwind, Comestibles, St. Gallen; Migros-Genossenschaft, St. Gallen; A. Fröhlich & Co., St. Gallen; W. Schwarzenbach AG, Necker; Cement- und Kalkfabrik Unterterzen, Heerbrugg; Bank des Kaufm. Direktoriums, St. Gallen; Sturzenegger & Tanner AG, St. Gallen; Hausmann AG, St. Gallen; Ganz & Co., Baumaterialien, St. Gallen; Rietmann AG, Metzgerei, St. Gallen; Hans Fäh, Glashalle, Rapperswil; Hans Nüesch & Co., Heerbrugg; Schweizerischer Bankverein, St. Gallen; Mosterei Wittenbach, Wittenbach; Grossenbacher & Co., Elektr. Anlagen, St. Gallen; Publicitas AG, St. Gallen; Globus AG, St. Gallen; H. Wegmann, Metzgerei, St. Gallen; Lüchinger AG, St. Gallen; Gema AG, St. Gallen; Hauser-Vettiger, Kaffeerösterei, Näfels; Sternen-Apotheke, St. Gallen; Zürich-Versicherungsgesellschaft, St. Gallen; Tuchfabrik Aebi & Co., Sennwald; Spiess & Kühne, Orthopäd. Werkstätte, St. Gallen; E. Kindhauser, Metzgerei, St. Gallen: Butter-Zentrale St. Gallen; Creditanstalt, St.Gallen; Frigaliment Import GmbH., St. Margrethen; Schneider & Co., Elektr. Anlagen, St. Gallen; Foto-Gross, St. Gallen; Winterthur-Unfall, St. Gallen; Maggi AG, Kempthal; Henkel & Co. AG, Pratteln; Tuch AG, St. Gallen; Quarella-Hirsch, St. Gallen; Sandmann AG, Altstätten; P. Hungerbühler AG, St. Gallen; Ulrich & Co., St. Gallen; Knorr Nährmittel AG, Thayngen; Kuster-Kaffee, Schmerikon; Kuhn & Co., Herisau; Sträuli & Co., Winterthur.

Allen diesen Spenden, welche die Durchführung der St. Galler Tagung sehr wesentlich erleichterten, liegt eine Grosszügigkeit zugrunde, die wir als Ausdruck des Wohlwollens dem Verein gegenüber und als Beweis des Verständnisses für die Probleme des Heim- und Anstaltswesens betrachten. In diesem Sinne seien die Beiträge den Spendern herzlich verdankt.

Der Vorstand VSA und das
Organisationskomitee St. Gallen

nach dem Einverständnis mit der Traktandenfolge, die angenommen wird.

Als Stimmenzähler werden gewählt: Herr Blatti und Herr Caduff.

1. Protokoll der Jahresversammlung vom 10. Mai 1966

Das Protokoll, welches im Fachblatt vom Juni 1966 publiziert wurde, ruft keinem Einwand. Es wird ohne Vorbehalt genehmigt und verdankt.

2. Jahresbericht und Mutationen

Präsident Sonderegger gibt zu Beginn seines Jahresberichtes einen kurzen Ueberblick über die Fragen, mit denen sich der Vorstand VSA im Berichtsjahr auseinanderzusetzen hatte. Er hebt in diesem Zusammenhang die Aufgaben der Subkommissionen und Fachausschüsse sowie des Sekretariates und der Stellenvermittlung hervor und verweist auf die nachfolgenden Ausführungen von Herrn K. Bollinger, Frau Buser und Herrn G. Stamm.

K. Bollinger, Präsident der Fachblattkommission, leitet seinen Bericht ein mit dem Gedenken an den überraschenden Hinschied von Herrn Dr. A. Stutz, dessen grosse Verdienste um das Fachblatt er mit warmen Worten der Dankbarkeit würdigt. Der VSA habe einen guten Freund zu betrauern, dessen Andenken in Ehren gehalten werde. Dass mit seinem Nachfolger, Herrn Max Möhr, das freundschaftliche Vertrauensverhältnis weitergehen werde, sei indessen eine sehr schöne Gewissheit. Ueber die Arbeit der Fachblattkommission führt K. Bollinger aus, dass die richtige Verteilung von Text und Inseraten ein Balancieren sei zwischen Leserwünschen und finanziellen Erwägungen. Ein gut dotierter Inseratenteil ist für die finanzielle Grundlage des Fach-

blattes sehr wichtig. In Uebereinstimmung mit Herrn G. Brücher wurde im Herbst 1966 der Tarif für Reklameinserate um 10 % erhöht. Eine Abonnentenwerbeaktion bei den Fürsorgebehörden von fast 2000 Gemeinden brachte einen beachtlichen Abonnentenzuwachs. Die neu geschaffene Diskussionsecke, die von Herrn H. Brunner, Heimgarten, Bülach, betreut wird, erfreut sich bereits grosser Sympathie. Erfreulich ist, dass auch von seiten der Veteranen Beiträge gesandt werden. K. Bollinger schliesst seine Darlegungen mit dem Dank an den Redaktor.

Frau Buser, Sekretärin und Leiterin der Stellenvermittlung, bedauert sehr, den Heimleitungen bei der Personalbeschaffung nicht wirksamer helfen zu können. In den zweieinhalb Jahren ihrer Tätigkeit ist die Personalnot ständig grösser geworden, die Zahl der Stellensuchenden hingegen eher geringer. Mehr und mehr melden sich indessen Rat- und Hilfesuchende und diejeingen, die nur unter bestimmten Bedingungen eingesetzt werden möchten oder eine ganz spezielle Aufgabe suchen. Solche Plazierungen sind oftmals sehr problematisch. In Anbetracht dieser Entwicklung wurde beschlossen, die neue Bezeichnung «Beratungs- und Vermittlungsstelle» zu wählen. Trotz allen Schwierigkeiten zeigt die Rechnung pro 1966, dass die Stellenvermittlung des VSA im Aufstieg ist.

Herr G. Stamm nimmt Bezug auf seine Information über das neue Arbeitsgesetz, die im Fachblatt vom Juli 1966 erschien. Das neue Arbeitsgesetz trat im Februar 1966 in Kraft und schliesst das Erzieherpersonal und die Lehrer von Erziehungsheimen aus. Es galt nun, geeignete Schritte zu unternehmen, um für diese Personalkategorie eine vertragliche Regelung zu schaffen. Auf Anraten des BIGA wurde ein Entwurf zu einem sogenannten Normalarbeitsvertrag ausgearbeitet, den das BIGA weiter bearbeitet. Der Vertrag muss sodann vom Bundesrat genehmigt werden. Das neue Arbeitsgesetz kann bei allen kantonalen Arbeitsämtern bezogen werden.

Präsident Sonderegger verdankt die Berichterstattungen und führt im weitern aus, das Jahr 1966/67 habe unter dem Motto des Suchens gestanden, des Suchens nach konkreten Lösungen für so verschiedene Angelegenheiten, wie die Realisierung des Normalarbeitsvertrages, die Ausarbeitung eines Berufsbildes des Heimerziehers und die Probleme der Kommission für Altersheimfragen. Auch die Regionalpräsidenten-Konferenz im Februar 1967 stand unter dem Zeichen des Suchens, vor allem handelte es sich um die Lösung des Hausangestelltenproblems.

Der Rechtsschutz des VSA wurde mehrere Male beansprucht, auch hier galt es, in schwierigen Situationen mit viel Geduld brauchbare Lösungen zu suchen.

Als zentrales Problem des Vorstandes ist die Schaffung der geplanten Geschäftsstelle hervorzuheben, ein Anliegen, für das vom heutigen Tag eine Lösung erhofft wird, die den VSA weiterbringt.

Mit dem Hinweis auf das St. Galler-Wappen, das bedeutet «Einigkeit macht stark», schliesst Präsident Sonderegger seinen Jahresbericht.

Vizepräsident E. Appoloni dankt für den ausführlichen Bericht, und fügt bei, Präsident Sonderegger präsidiere heute zum fünften Male die Jahresversammlung und seine Aktivität als Präsident mache die Mitarbeit im Vorstand zur Freude. Der Jahresbericht wird von der Generalversammlung einstimmig angenommen.

Ueber die Mutationen in den verschiedenen Regionen gibt die ausführliche Liste Aufschluss. Die Verstorbenen des vergangenen Jahres werden von der Versammlung durch Erheben von den Sitzen geehrt. Den Jubilaren mit 25, 40 und 50 Jahren Tätigkeit im Heim sowie den neuen Veteranen wird mit einem herzlichen Glückwunsch ein Buch als Andenken überreicht.

3. Abnahme der Jahresrechnung 1966 und Genehmigung des Budgets 1967

Quästor Bürgi gibt zur Jahresrechnung des Vereins und seiner Fonds einige Erläuterungen. Er hebt hervor, dass die Rechnung des Fachblattes einen Ueberschuss ausweise, der vor allem aus den guten Einnahmen für Stelleninserate resultiere, wofür den Mitgliedern, die das Fachblatt berücksichtigen, gedankt sei. Der gute Abschluss der Stellenvermittlung beeinflusste auch die Vereinsrechnung günstig.

In Bezug auf die im letzten Jahr erworbene Liegenschaft «Absägeten» meldet Herr Bürgi, dass bauliche Veränderunden noch nicht dringend wurden, da die pflegerische Betreuung des Ehepaars Knittel nicht nötig war. Es konnte eine Landparzelle zu einem guten Zins verpachtet werden.

Rechnungsrevisor A. Gantenbein verliest die Revisorenberichte über die Rechnung des Vereins und der Fonds und stellt den Genehmigungsantrag. Da das Wort zur Rechnung nicht verlangt wird, erfolgt die Abstimmung, die vorbehaltlose Genehmigung ergibt.

Der Präsident dankt den Rechnungsrevisoren und dem Quästor, der eine grosse Arbeit zu leisten hatte.

Das Budget 1967 wird gleicherweise einstimmig angenommen.

4. Vorstands-Ergänzungswahl

Der Präsident gibt mit Bedauern den Rücktritt von Herrn Martin Baumgartner als Vorstandsmitglied bekannt und dankt für seine sehr geschätzte Mitarbeit. Als neues Vorstandsmitglied schlägt die Region Aargau Fräulein M. Locher, Rombach-Aarau, vor. Sie wird einstimmig gewählt und kann als neues und zweites weibliches Vorstandsmitglied den aufrichtigen Glückwunsch zur ehrenvollen Wahl entgegennehmen.

5. Ausbau der Geschäftsstelle (Antrag des Vorstandes)

Zu diesem Traktandum stand den Mitgliedern vorgängig eine Dokumentation zur Verfügung, auf die der Präsident Bezug nimmt und nach erfolgter Lesung des Antrags die Diskussion als eröffnet erklärt. Da das Wort nicht verlangt wird, kann abgestimmt werden. Der Antrag wird ohne Vorbehalt angenommen. Präsident Sonderegger gibt seiner Freude über das Ergebnis Ausdruck und dankt für das erwiesene Vertrauen. Er kann nun bekanntgeben, dass Herr Gottfried Bürgi, Freienstein, der sich bereit erklärt hat, die Aufgabe zu übernehmen, auf dem Berufungswege als Geschäftsführer eingesetzt wird. Diese Mitteilung wird mit Beifall aufgenommen.

6. Umfrage

Die Leiter der Altersheime fühlen sich ernstlich beunruhigt durch die Publikumsreaktion auf das Fernsehspiel «Die hölzerne Schüssel». Eine Entgegnung seitens des VSA drängt sich auf. Herr A. Roulin bringt einen von ihm vorbereiteten Text im Sinne einer Resolution in Vorschlag, der an anderer Stelle im Fachblatt in endgültiger Fassung abgedruckt ist.

Der Präsident erinnert daran, dass ausser dem VSA auch Pro Infirmis daran interessiert sei, den Heimen, die sich durch den Film «Ursula oder das unwerte Leben» und die anschliessende Fersehdiskussion betroffen fühlen, Genugtuung zu verschaffen. Unser Befremden wurde dem Fernsehen schon vor einiger Zeit zur Kenntnis gebracht. Wirkungsvoller als jeglicher Protest wäre jedoch ein konkreter Vorschlag, auf welche Weise dem Publikum die Arbeit, die in unseren schweizerischen Heimen geleistet wird, gezeigt werden könnte.

Da keine weitern Fragen gestellt werden, schliesst Präsident Sonderegger die Hauptversammlung um 10.00 Uhr mit dem Dank an alle Teilnehmer für das Vertrauen.

Der Präsident: P. Sonderegger
Die Protokollführerin: Ch. Buser

VSA-Mutationsliste 1967

Todesfälle

Appenzell

Willi Knöpfli, Waisenhaus, Herisau, am 31. 5. 1966.

Basel

Frau V. Bär-Kündig, Baar, 70jährig, am 30. 10. 1966, 1922—1958 Taubstummenanstalt Riehen.

Bern

Frau Zellweger, Hilterfingen, am 4. 8. 1966, 1960—1966 Altersheim Magda Hilterfingen; V. E. Guckelberger, im Juni 1966, vormals Taubstummenanstalt Wabern; V. Andreas Martig-Gisep, Riehen, am 13. 8. 1966, vormals Taubstummenanstalt Wabern.

St. Gallen

Frau Bertha Metzler-Hämig, am 10. 5. 1966, Beobachtungsheim Ganterschwil.

Graubünden

Emil Rupflin, Zizers, 81jährig, am 5. 11. 1966, 1916—1966 «Gott hilft Werke», Zizers.

Schaffhausen

Sr. Klärly Lutz, 44jährig, am 14. 4. 1967, 1957—1967 Kinderheim Löhningen.

Zürich

Otto Stoll, Winterthur, am 23. 8. 1966, 1949—1966 Altersheim Neumarkt, Winterthur.

Neuaufnahmen

Aargau

Frl. Heidi Abt, Altersheim Birkenweg, 5040 Schöftland; Herr und Frau Rudolf Ernst, Altersheim Sonnenberg, 5734 Reinach; Herr und Frau Markus Signer, Friedberg, 5707 Seengen; Herr und Frau Walter Stutz, «Borna», 4618 Boningen; Herr und Frau Theodor Wieser, Altersheim, 5703 Seon; Frl. Hanni Richner, Evang. Kinderheim im Lutisbach, 6315 Oberägeri;

Appenzell

Herr und Frau Chr. Eichholzer, Altersheim Alpstein, Teufen; Herr und Frau Chr. Gabriel, Waisenhaus, 9428 Walzenhausen; Herr und Frau Ernst Giger, Bürgerheim, 9064 Hundwil; Herr und Frau D. und M. Suter-Rechsteiner, Stadtzürch. Uebergangshaus «Rosenhügel», 9107 Urnäsch.

Basel

Neuaufnahmen erst nach der Hauptversammlung vom 22. Mai 1967.

Bern

Herr und Frau Paul Bürgi, Erziehungsheim «Auf der Grube», 3172 Niederwangen; Frl. Marie Gammeter, Kinderheim Sonnegg, 3512 Walkringen; Frl. Grimm, Schweiz. Wohn- und Arbeitsheim für Schwergebrechliche, 3645 Gwatt; Frau Vreni Hämmerli, Karolinenheim, 3352 Rumendingen; Frl. Kobel, Heim für Frauen und Töchter der Heilsarmee, 3000 Bern; Herr und Frau Chr. Ninck, Schulheim, 3771 Blankenburg; Frl. Bertha Oppliger, Altersheim, 3098 Köniz; Sr. Annerösli Schaffner, Kinderheim Eichberg, 3138 Uetendorf; Frl. Urner, Ev. Erziehungsheim Brunnadern, 3000 Bern.

Glarus

Herr und Frau H. und W. Trümpy-Weber, Glarner Töchterheim, Mollis.

Schaffhausen/Thurgau

Herr und Frau A. und H. Götsch-Lichti, Altersheim Schönbühl, 8200 Schaffhausen; Frau Margareth Scholl, Töchterinstitut Steig, Schaffhausen; Herr und Frau St. und M. Vögele, Bürgerasyl, 8213 Neunkirch; Frau Elisabeth Kohli-Förster, Altersheim der Gemeinde, 8212 Neuhausen; Herr und Frau K. und H. Göpfert, Altersheim Alpenblick, 9501 Hosenruck TG; Sr. Emmi Nägeli und Sr. Edwig Schenk, Privat-Altersheim Brünnliacker, Guntershausen, 8584, Leimbach TG; Herr und Frau J. und R. Schmid, Kranken- und Altersheim, 8515 Amriswil; Herr Bruno Stadelmann, Erziehungsheim Bernrain, Erzieher, 8596 Scherzingen; Frl. Herta Zwicker, Töchterheim Sonnhalde, Frauenfeld.

St. Gallen/Graubünden

Frl. Gertrud Bänziger, Kinderheim Leistkamm, 8873 Amden; Frau Sophie Flury-Kuhn, Blindenheim Bruggwaldstrasse, 9000 St. Gallen; Herr und Frau A. Furrer-Müller, Schloss Risegg, 9422 Staad; Herr und Frau E. und L. Reber-Hufnagel, Evangel. Alters- und Pflegeheim, 9230 Flawil; Herr und Frau Rud. Rechsteiner-Bergundtal, Platanenhof, 9242 Oberuzwil; Herr und